



Autor: Monika Hartig
Berner Oberländer
3800 Interlaken
tel. 033 828 80 40
www.berneroberlaender.ch

Auflage 16'297 Ex.
Reichweite 39'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 14'495 mm²
Wert 800 CHF

«Buntes lohnendes Leben»

WILDERSWIL In seinem ersten Buch erzählt Dominic Müller farbig und interessant von seinem Leben mit Autismus. Das Werk stellte er im kleinen Kreis im Hotel Bären vor.

Monika Hartig

«Meine Zeit verbringe ich am liebsten am PC, denn das gibt mir die Möglichkeit, mich mit der Welt zu befassen», teilte Autist Dominic Müller (22) aus Leissigen am Freitag mit. Im Haus seiner Eltern, dem Hotel Bären in Wilderswil, stellte der junge Mann sein erstes Buch, «Buntes lohnendes Leben», einem kleinen Kreis vor. Direkt und ungeschminkt zeigt Müllers Werk auf, wie schwer es manchmal für Autisten ist, mit der «normalen Welt» zu leben, und gibt auch Ratschläge für das Umfeld. «Kommunikation be-

deutet für mich Stress. Es braucht viel Konzentration und Anstrengung, um meine Mitmenschen zu verstehen», schreibt Müller auf seiner Website. Zwar konnte er mit Lernbegleitung die normale Schule besuchen und drückt sich schriftlich gewandt aus. Doch in Lautsprache kann der junge Autor sich nur mit Hilfe verständigen: so etwa mittels Berührung von Heilpädagogin Lisa Hächler und einer Buchstabentafel, auf der Müller seine Worte durch Fingerzeigen formt. Mithilfe der gestützten Kommunikation entstand auch das Buch.

Kampf um Normalität

Mit Text auf Leinwand begrüsst der junge Autor seine Gäste, die das Projekt mehrheitlich engagiert unterstützt hatten. Danach las Müllers Schwester Mela-

nie aus Kapitel zwei, «Ohnmächtig», vor: «Lohnend ist es nicht, als Autist auf der Welt zu kommen. Grosse Kummerfalten bekommen Eltern, wenn sie vom Arzt die Diagnose erhalten. Jung, wie sie sind, wissen sie sich nicht zu helfen. Es kommen ohnmächtige Fragen auf, und niemand weiss eine Antwort.» Das Book-on-Demand, in dem auch Betreuer zu Wort kommen, erzählt Geschichten aus der Lebenswelt von Müller: so etwa von der Schulzeit, vom Leben in Wohn- und Beschäftigungsgruppen, von Ausflügen oder dem Erwachsenwerden. Dominic Müller berichtet so, als hätten seine Alter Egos Momo oder Monika all dies erlebt. Auch sein Handicap hat der junge Autor benannt: «Jonnas ist der Name für meinen Autismus. Er gehört zu mir.»



Dominic Müller mit seiner Heilpädagogin Lisa Hächler.